

# Toggenburg

## Bütschwil

Chaotenclub zählt gleich viele Mitglieder wie der Bundesrat 21

### Ein doppelt bitterer Abend

**Wil** Der erste Auftritt der Schweizer Frauen-Fussball-Nationalmannschaft an einer Europameisterschaft hat sich die knapp 20-jährige Wiler Nationalspielerin Cinzia Zehnder am Dienstagabend ganz anders vorgestellt. «Das war ein bitterer Schlag», sagte sie wenige Minuten nach der überraschenden 0:1-Niederlage gegen Aussenseiter Österreich. «Es wurden zu viele falsche Entscheidungen getroffen.» Und weiter: «Dabei ist die Stimmung gut gewesen im Team, und wir wussten, was auf uns zukommt. Vor dem Spiel haben wir noch zusammen gesungen, und es herrschte ein super Team-Spirit. Womöglich war es die Nervosität.»

In der Analyse des Spiels hatte Zehnder die Aussicht. Denn sie stand weder in der Startformation noch wurde die Mittelfeldspielerin eingewechselt. «Das ist hart, weil auf meiner Position gewechselt worden ist.» Allerdings hatte Nationaltrainerin Martina Voss-Tecklenburg viel Auswahl. Im Gegensatz zum Männerfussball sassen nicht sechs frische Kräfte auf der Ersatzbank, sondern zwölf.

### Wird die Niederlage zum Glücksfall für Zehnder?

Für die Wilerin haben sich diese Hoffnungen nicht erfüllt. Sie musste mit ansehen, wie ihre



Nationalspielerin Cinzia Zehnder hofft auf eine Steigerung.

Bild: Christian Beutler/KEY

Teamkolleginnen zwar anrannen, aber viel zu selten Torgefahr kreierten und der Favoritenrolle nicht gerecht wurden.

Somit hat sich die Ausgangslage nach dem ersten Gruppenspiel verändert. «Plan A ist bereits Geschichte», sagte Zehnder. Das Vorhaben war, die ersten beiden Spiele gegen die in der Weltreihung hinter der Schweiz klassierten Österreich und Island zu gewinnen, um gegen Gruppenfavorit Frankreich nicht mehr spielen zu müssen. Doch genau das wird aller Voraussicht nach nötig sein, um als Gruppenzweiter noch in die Viertelfinals zu kommen. Sind die Chancen, im zweiten Spiel eingesetzt zu werden, für Zehnder womöglich gar gestiegen, da auch die Mittelfeldspielerinnen im Startspiel nicht zu überzeugen wussten? «Das ist schwierig einzuschätzen. Ich hoffe aber auf einen Einsatz gegen Island», sagte die Wilerin. (sdu)



2014 feierte der Rigolo Swiss Nouveau Cirque mit «Wings» internationale Erfolge. Das Stück wird im Herbst erneut aufgeführt.

Bild: Urs M. Hemm

## Zweite Generation bekommt Flügel

**Wattwil** 2018 kann der Rigolo Swiss Nouveau Cirque sein 40-Jahre-Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass erlebt die letzte Produktion «Wings» eine Wiederaufnahme in St. Gallen. Zudem kommt es zu einem Generationenwechsel.

### Michael Hug

redaktion@toggenburgmedien.ch

2014 war es eine Weltpremiere, und sie fand in St. Gallen statt: Die Produktion «Wings» («Flügel») des Wattwiler Rigolo Swiss Nouveau Cirque. Rund 50 000 Zuschauer haben «Wings» in der Folge auf der Tour durch halb Europa gesehen. Es hätten noch mehr sein können, meint Mädir Eugster, Gründer des Rigolo, «aber es ist schwierig, geeignete Spielorte, sprich Hallen, für diese Produktion zu finden». Zudem haftet am Rigolo der Ruf, nicht exakt fassbar zu sein, nicht in eine Genre-Schublade zu passen. Ein «normaler» Zirkus ist es nicht, ein «normales» Theater auch nicht. Die Show, die Bilder, die Dramaturgie gehen tiefer als übliche Artistik und Klamauf beim Zirkus oder Handlung und Darstellung im Theater. Der Rigolo war nie so richtig fassbar, und zu erklären, was man eigentlich macht, war schwierig. Erst als der kanadische «Cirque du Soleil» mit zunehmendem Erfolg durch die Welt tourte, kam auch der Name für dieses Genre auf: Nouveau Cirque.

### Sich nicht mehr erklären

Doch im 40. Jahr seiner Existenz muss der Rigolo sich nicht mehr erklären. «Wings» machte viele Fans des «Nouveau Cirque» zu Rigolo-Fans – und umgekehrt. Doch die steigende Nachfrage konnte in der ersten Spielzeit

nicht erfüllt werden. «Deshalb», so Nuria Eugster, «führen wir «Wings» anlässlich unseres Jubiläums nochmals auf und starten wieder in St. Gallen.» Nuria Eugster ist die zweite Tochter des Rigolo-Gründerpaars Lena Roth und Mädir Eugster. Sie steht für den Generationenwechsel beim Rigolo: «Meine Eltern wollen sich aus dem betrieblichen Teil zurückziehen, das Künstlerische liegt ihnen aber immer noch sehr am Herzen.» So hat Nuria Eugster mit dem St. Galler Kulturfestival-Produzenten Walti Boss die Rigolo GmbH gegründet, die «Wings» produziert und international vermarktet. «Die Firma produziert und verkauft die Show, mein Vater bleibt künstlerischer Leiter und gestaltet die Inhalte. Die Show bleibt die glei-

che, auch die Darsteller sind die selben wie 2014». Dass alle wieder dabei sein wollten, hätte sie erstaunt und berührt, sagt die Rigolo-Tochter: «Dabei sind diese Künstler mittlerweile weltbekannt und hätten auch andere Engagements annehmen können.» Zum Beispiel werde die Sanddorn-Balance mittlerweile von sieben internationalen Artisten weltweit aufgeführt, unter anderem auch von Lara Jacobs, der ältesten Tochter. Jacobs zeigt die Balance ab Ende Juli auf der Südamerika-Tournee des Cirque du Soleil. Bei «Wings» werde es wieder Marula Eugster, die Dritte im Eugster-Drei-Mädel-Haus, sein, die die Balance macht und damit auch die Hauptrolle im Stück spielt. Nuria Eugster: «Wir werden an der Show noch da und

dort etwas optimieren, aber im grossen Ganzen bleibt «Wings» so, wie es vor drei Jahren uraufgeführt wurde.» Eugsters Plan ist langfristig ausgelegt: «Wir sind derzeit dabei, weitere Aufführungsorte zu suchen, das beschränkt sich nicht nur auf die Schweiz.» Schon «Wings I» ging ins Ausland – es wurde in Schottland und Deutschland aufgeführt.

### Wiederaufnahme im Herbst in einer Olma-Halle

Für die Wiederaufnahme von «Wings» vom 16. November bis 17. Dezember 2017 hat Eugster eine Olma-Halle gebucht: «Das zeigt die Schwierigkeit bei «Wings»: Wir brauchen grosse, vor allem hohe Hallen, solche gibt es nicht übermässig viele in

der Schweiz.» Man möchte zudem nicht mehr selber veranstalten, sondern nur spielen, meint die neue Rigolo-Managerin: «Ich stelle mir vor, dass ein Veranstalter die Show kauft und sich darum kümmert, dass die Sitzplätze verkauft werden. So wie ein Theaterhaus ein Theaterstück inklusive Ensemble oder ein Open Air die Bands engagiert.» Selbst zu veranstalten sei eben auch eine Frage der personellen Kapazität, sagt Eugster: «Da braucht es eine ganze Reihe von Spezialisten.» 20 öffentliche Vorstellungen sind in St. Gallen geplant. Gerade richtig zur Einstimmung während der Vorweihnachtszeit. «Wings» sei aber auch privat buchbar, so Eugster: «Zum Beispiel als Höhepunkt bei einem Firmen-Weihnachtsessen.»



Bei einem Geschäftstermin in St. Gallen getroffen: die Geschäftsleiterin der Rigolo GmbH, Nuria Eugster.

Bild: Michael Hug

### Wings fliegt nochmals nach St. Gallen

Spielzeit: 16. November 2017 bis Sonntag, 17. Dezember 2017 jeweils Donnerstag bis Sonntag; Beginn Donnerstag bis Samstag 20 Uhr, Sonntag 18 Uhr, Dauer: 2 Stunden inkl. Pause, Türöffnung 2 Stunden vorher (Restaurant, Lounge); Olma-Halle 1.1, Eingang B, 9008 St. Gallen  
Tickets: [www.rigolo.ch](http://www.rigolo.ch), Tisch- und Gruppenreservierungen für Nachtessen, Apéros und Galas: Telefon 0719883824 oder E-Mail [tickets@rigolo.ch](mailto:tickets@rigolo.ch). (mhu)

«Die Show und die Darsteller bleiben die gleichen wie 2014.»

### Nuria Eugster

Geschäftsleiterin der Rigolo GmbH